

Zweitliga-Bowler des BV 77 geben das Schlusslicht ab

Frankfurt – Die Frankfurter Zweitliga-Bowler hatten Grund zum Feiern. Der ABV wie auch der BV 77 nutzten ihre Heimspiele – die Herren spielen im Gegensatz zu den Damen nur direkte Duelle im Hin- und Rückspiel –, um ihre Tabellenposition zu halten oder zu verbessern. Das bisherige Schlusslicht **BV 77 Frankfurt** bezwang erst völlig überraschend den BC Ingelheim 4:0, tags drauf dann auch noch den BC Eifel mit 3:1. Die Erfolge waren aber nicht so klar, wie es die Resultate vermuten lassen: An beiden Tagen wurde der erste Teil, bestehend aus drei Einzeln, sechs Doppel und zwei Baker, knapp und glücklich mit 10:9 gewonnen. „Ausschlagge-

bend war unser Teamgeist, der unbedingte Wille und die gute Moral. So gelang es uns, mit knappen Ergebnissen ordentlich zu punkten“, erzählt Daniel Fuertes, der sowohl gegen Ingelheim (Schnitt 200,00 Pins) als auch gegen das Team aus der Eifel (193,70) tagesbester Spieler war. Entscheidend war, dass das noch aus Ferdinand Castro, Thomas Scheibe, Armin Poller und Sven Henrich bestehende Quintett ausgeglichener spielte als der jeweilige Kontrahent.

Für die Leistungssteigerung macht Fuertes in erster Linie die veränderte Ölung der Heimbahnen verantwortlich. „Die Heimteams dürfen die Ölung selbst

wählen, müssen sie dem Gegner nur eine Woche vor dem Match mitteilen. Wir haben zunächst geölt wie in der vergangenen Saison. Nachdem wir aber damit nicht so zurechtkamen, entschieden wir uns das Ölmuster zu wechseln. Damit kamen wir schon im Training gut hin, nun hat es sich auch im Spiel bewährt.“

Durch die beiden Siege hat sich der BV 77 gegenüber der BSG Recklinghausen auf dem Abstiegsrang einen Vorsprung von dreieinhalb Punkten erspielt. Am 4. Mai gastieren die Hessen in Düsseldorf beim Spitzenreiter Lokomotive Stockum, einen Tag später eben in Recklinghausen.

„Stockum ist stark. Aber sollten wir in Recklinghausen 3:1 gewinnen, sind wir gerettet“, so Fuertes.

ABV hat Platz zwei schon sicher

Möglicherweise brauchen die 77er den Sieg gar nicht. Denn Nachbar **ABV Frankfurt** kann Schützenhilfe leisten. „Wir fahren am 4. Mai nach Recklinghausen voraussichtlich in Bestbesetzung und wollen dort möglichst 4:0 gewinnen“, sagt der ABV-Vorsitzender Joachim Lucke. Der Neuling selbst hat sich mit dem 4:0-Sieg über Ingelheim schon vorzeitig den als Saisonziel ausgegebenen zweiten Platz gesichert.

„Damit sind wir sehr zufrieden. Die erste Zweitligasaison war als Findungsphase gedacht. Es hat sich gezeigt, dass wir über eine gute Truppe zusammengestellt haben, die wunderbar harmonisiert“, so Lucke weiter.

Dies bestätigte der ABV auch gegen Ingelheim. Selbst die beiden verlorenen Doppel zu Beginn warfen das Team nicht zurück. Die erste Serie konnte noch mit 11:8 gewonnen werden, danach agierten der überragende Maximilian Stane (Schnitt 231,20 Pins), Marius Meurer (204,50), Patrick Ewald (200,40) sowie die mitspielenden Dennis Hübner, Rene Zabelt-Escher und Patrick Prell souverän. So fiel auch das Resultat –

26:12 nach Spielpunkten, 6839:6649 nach Pins – sehr deutlich aus.

Einen Tag zuvor mussten sich die Frankfurter beim 1:3 gegen den BC Eifel nach einem schlechten Start mit einem Zähler für die gewonnene zweite Serie zufriedengeben. „Wir haben nicht einmal schlecht gespielt, das zeigen auch die erzielten 6810 Pins. Aber der Gegner war überragend“, meinte ABV-Chef Lucke. Mit Stane (210,0), Ewald (209,20) sowie Hübner (204,00) kamen drei Frankfurter über die 200er-Grenze. Doch der Widersacher (7098) hatte mit Danny Sixte (224,50) und Dirk Thörnich (215,5) Trümpe, die stachen. **MICHAEL LÖFFLER**